

*»Ich hatte den Gegner erkannt, gegen den ich zu kämpfen hatte - das falsche Heldentum, das lieber die anderen vorausschickt in Leiden und Tod, den billigen Optimismus der gewissenlosen Propheten, der politischen wie der militärischen, die, skrupellos den Sieg versprechend, die Schlächterei verlängern, und hinter ihnen den Chor, den sie sich mieteten, all diese »Wortemacher des Krieges«, wie Werfel sie angeprangert in seinem schönen Gedicht. Wer ein Bedenken äußerte, der störte sie bei ihrem patriotischen Geschäft, wer warnte, den verhöhnten sie als Schwarzseher, wer den Krieg, in dem sie selber nicht mitlitten, bekämpfte, den brandmarkten sie als Verräter. Immer war es dieselbe, die ewige Rotte durch die Zeiten, die die Vorsichtigen feige nannte, die Menschlichen schwächlich, um dann selbst ratlos zu sein in der Stunde der Katastrophe, die sie leichtfertig beschworen.«*

**Stefan Zweig**, aus: *Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers.*

*Das Buch entstand kurz vor Zweigs Tod  
in den letzten Jahren (von 1939 bis 1941)  
seines Exils und erschien postum 1942*

**SCHON VERGESSEN?**  
NIX DAZU GELERNT?

